

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 21

Ausgegeben: Dienstag den 26. Mai

1914.

990. (Belanntmachung.) Die Fischerfeldstraße — streckenweise — wird zwecks Asphaltierung vom 22. Mai bis einschließlich 20. Juni d. J. für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 19. Mai 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Frhr. v. Schudmann.

## Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

991. 10 J. 438/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Blumenverkäufer Bernhard Böcker, 20 bis 22 Jahre, geboren am 2. Januar 1890 zu Kl. Ostheim, letzter Aufenthalt (Wohnung): Frankfurt a. M., Luxemburger Allee 6 bei Eltern, jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung, begangen in Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt a. M., am 30. April 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 10 J. Nr. 438/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: ca. 1,65 Meter; Gestalt: kräftig; Haare: hellblond; Bart: kleiner englisch gestutzter hellblonder Schnurrbart; Gesicht: dick, podig; Stirn: niedrig; Augen: blau. Sprache: Frankfurter Dialekt.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

992. 9 J. 347/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Buchhandlungsgehilfen Bruno Reyschlager, geboren am 10. März 1889 zu Bregenz, Kreis Vorarlberg in Oesterreich, letzter Aufenthalt: Frankfurt a. M., jetziger Aufenthalt: unbekannt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs, begangen in Frankfurt am Main, am 16. Mai 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 9 J. Nr. 347/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,65 Meter; Gestalt: schlank; Haare: mittelblonde Haare; Bart: kleiner blonder Schnurrbart; Gesicht: schmales blaßes Gesicht.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

993. 3 J. 417/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Spengler Anton Maier, geboren am 8. März 1893 zu Biberach, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls i. R., begangen in Frankfurt a. M., am 8. Mai 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. Nr. 417/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,67 Meter; Gestalt: schlank; Haare: schwarz; Bart: Anflug von schwarzem Schnurr-

bart; Gesicht: auffallend dunkle Gesichtsfarbe; Augen: dunkelbraun; Augenbrauen: schwarz; Zähne: vollständig; Sinn: spiz; Gang und Haltung: aufrecht, etwas schlöttern. Sprache: Münchner Dialekt; Bekleidung: klein farrierter Sadanzug von grünlicher Farbe, schwarze Hose mit grünlichen Streifen, brauner weicher Filzput.

Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

994. 2 J. 466/14. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Kaufmann Wilhelm Bergmann, anscheinendes Alter 35—40 Jahre, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Heiratschwindels, begangen in Frankfurt a. M., Kreis Frankfurt a. M., am 9. Mai 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J. 466/14 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,70—1,72 Meter; Gestalt: schlank; Haare: blond, hochstehend; Bart: starken blonden Schnurrbart; Gesicht: schmal, blaß; Augen: blau. Bekleidung: Er trägt goldenen Aneifer, schwarzen Ueberzieher und braunen Regenmantel mit dunkelbraunem Sammetragen, schwarzen Gehrock und Weste, schwarz und grau gestreifte Hose und schwarzen steifen Hut.

Frankfurt a. M., den 19. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

995. 42 J. VII 94/54. Um Mitteilung des jetzigen Aufenthalts des am 10. Juni 1894 zu Teilheim geborenen Vaders Valentin Eugen Fissig wird ersucht.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

996. 5 M. 19/00. Der am 25. Mai 1900 gegen den Friseur Hugo Dehms aus Gotha erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

997. 32 C. 136/13. Das in Nr. 24, Jahrgang 1913, Artikel 753 gegen die Dirne Creszentia Verner, geboren am 24. Dezember 1890 zu Lammerdingen, Bez.-Amt Kaufbeuren, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 19. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

998. 32 C. 394/13. Das in Nr. 33, Jahrgang 1913, Artikel 1032 gegen die Karoline Heubach, geb. Mehger, geboren am 30. Juli 1878 zu Albringen, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 32.

999. (Erledigter Steckbrief.) Belvini, Luigi, Nr. 2038, Jahrgang 1910. 5 C. 177/10.

Höchst a. M., den 15. Mai 1914.  
Königliches Amtsgericht 5b.

1000. (Erledigter Steckbrief.) Schulz, Friedrich, Arbeiter, geboren am 7. September 1875, Nr. 2833, Jahrgang 1911. 5 C. 29/11.

Höchst a. M., den 19. Mai 1914.  
Königliches Amtsgericht.

1001. 28 C. 173/12. Das in Nr. 47, Jahrgang 1912, Artikel 1888 gegen den am 30. April 1887 in Wödenheim geborenen Jahrburschen Josef Schwab erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

#### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1002. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Fritz Homann in Dissen (Leutoburger Wald), Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. H. Fester, hier, klagt gegen den Konditor Johann Schirzl und die Witwe Karoline Adam, Inhaber der Konditorei Schirzl u. Adam, früher in Frankfurt a. M., Luisenstraße 89, unter der Behauptung, käuflicher Warenlieferung mit dem Antrage auf Zahlung von 70,75 Mark nebst 5% Zinsen seit Klageaufstellung.

Die Beklagten werden zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt am Main auf

den 28. September 1914, vormittags 9 Uhr, Zimmer 22, Hauptgebäude, geladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 15. Mai 1914.  
Der Gerichtsschreiber der Königl. Amtsgerichts.

1003. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Leonhard Kahn in Frankfurt a. M., Reinedstraße 9, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Siegmund Kaiser in Frankfurt a. M., klagt gegen den Kapellmeister Mih. Vinc. Mizka, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund käuflicher Warenlieferung in den Jahren 1908 bis einschließlich 1911, mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil kostenpflichtig zu verurteilen, an die Klägerin 200 Mark — zweihundert Mark — nebst 4% Zinsen seit Klageaufstellung zu zahlen.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht, Abteilung 14, in Frankfurt a. M., Hauptgebäude Heiligkreuzstraße 34, Erdgesch., Zimmer 1, auf

den 11. Juli 1914, vormittags 9 Uhr, geladen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 14 C. 676/14  
Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 14.

1004. (Öffentliche Zustellung.) Der Schuhmachermeister Urban Holl in Frankfurt a. M., Weserstraße 16, Prozeßbevollmächtigter: Sekretär Bouveret in Frankfurt a. M., klagt gegen den Paul Satry, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund von Lieferung von Schuhmacherarbeiten auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur

Zahlung von 189,30 Mark nebst 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1912.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königliche Amtsgericht in Frankfurt a. M., Abteilung 10, auf

den 13. Juli 1914, vormittags 9 1/2 Uhr, nach Zimmer 54, Heiligkreuzgasse 34, Erdgesch., geladen.  
Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1005. (Aufgebot.) Der Rechtsanwalt Dr. Fritz Frier zu Frankfurt a. M., als Pfleger des am 9. Dezember 1858 in Frankfurt a. M. geborenen Johann Heinrich Richter, hat mit vormundschaftsgerichtlicher Genehmigung beantragt, den verschollenen Johann Heinrich Richter, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 1. Dezember 1914, vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Seilerstraße Nr. 33, pt., Zimmer Nr. 1 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vernögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Frankfurt a. M., den 13. Mai 1914. 43 F. 1/14  
Königliches Amtsgericht, Abt. 43.

#### Konkurse.

1006. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Betonbauunternehmers Philipp Triefenbach in Frankfurt a. M., Geschäftslokal Weilburgerstraße an der Galluswarte, Privatwohnung Rainger Landstraße 154, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 5. Juni 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hier selbst, Seilerstr. 19 a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 4500 Mark festgesetzt worden.

Frankfurt a. M., den 18. Mai 1914. 17 N. 35/10e  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1007. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 20. Juni 1913 zu Frankfurt a. M. verstorbenen, daselbst, Eppsteinerstraße 14, wohnhaft gewesenen Bankier Samuel Heß, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 5. Juni 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.  
Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914. 17 N. 133/13  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1008. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Ziegeleibesizers Andreas Hildner, hier, Geschäftslokal: Gr. Wödenheimerstr. 23, Privatwohnung: Falkstraße 86, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben. 17 N. 123/11d  
Frankfurt a. M., den 23. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1009. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 20. November 1912 zur Frankfurt a. M. verstorbenen Privatiers Jacob Heil baselbst, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 19. Juni 1914, vormittags 11 ¼ Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht hier selbst, Seilerstr. 19 a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 2000 Mark, seine Auslagen sind auf 18,55 Mark festgesetzt worden. 17 N. 157/13d

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1010. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns August Stern, all. Inhabers der unter der Firma Heinrich Wiedebusch hier betriebenen Posamenterie-Geschäfts, Geschäftslokal und Privatwohnung hier, Bethmannstraße 56, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben. 17 N. 198/11d

Frankfurt a. M., den 23. Mai 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1011. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten Siegfried Goldberg zu Frankfurt a. M., Schönenbrunnen 13, all. Inhabers der eingetragenen Firma Goldberger & Co., Buchhandlung zu Frankfurt a. M., Rohmarkt 5/7, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 4. Februar 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 3. März 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. 17 N. 154/13e

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1012. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Fahrunternehmers Heinrich Dörstein in Frankfurt a. M., Gutleutstraße 156, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 16. April 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 16. April 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. 17 N. 121/14a

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1013. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Albin Fleig, früher hier, Geschäftslokal Frieberger Landstraße Nr. 332/336, Privatwohnung Frieberger Landstraße 148, jetzt unbekanntem Aufenthalts, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 19. Juni 1914, vormittags 11 ¼ Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht hier selbst, Seilerstr. 19 a, 1. Stock, Zimmer 10 bestimmt worden. Das Honorar des Konkursverwalters ist auf 400 Mark, seine Auslagen sind auf 49,50 Mark festgesetzt worden. 17 N. 183/12d

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1014. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann

Sexter, Inhabers der unter der nicht eingetragenen Firma Carl Heimel Nachf. betriebenen Papierwarenhandlung in Frankfurt a. M., ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 7. Juli 1914, vormittags 11 ¼ Uhr.

vor dem königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.

Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914. 17 N. 49/14a  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1015. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Tabakhändlers Max Schwalm hier, früher Schadowstraße 15, jetzt Ludwigstraße 19a, 1. Stock, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Schlußverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 23. Mai 1914. 17 N. 128/13d  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1016. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 20. Juni 1913 zu Frankfurt a. M. verstorbenen, baselbst Eppsteinerstraße 44 wohnhaft gewesenen Bankiers Samuel Heß, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 19. Juni 1914, vormittags 11 ¼ Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht hier selbst, Seilerstr. 19 a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt. 17 N. 133/13d

Frankfurt a. M., den 20. Mai 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1017. Im Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Privatiers Jacob Heil dahier, Königswarterstraße 13, soll die Schlußverteilung stattfinden. Hierzu sind verfügbar 15 582,70 Mark, zu welchen noch Sparassenzinsen treten, während in Abzug kommen die Gerichtskosten und die nach Begung der Schlußrechnung noch entstehenden Auslagen des Konkursverwalters. Zu berücksichtigen sind 183,50 Mark bevorrechtigte Forderungen, 4459,99 Mark nichtbevorrechtigte Forderungen und 10 000 Mark Vermächtnisse. Das Schlußverzeichnis ist auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts, Abt. 17, dahier zur Einsichtnahme niedergelegt.

Frankfurt a. M., den 25. Mai 1914.  
Rechtsanwalt Dr. Karl Hermann, Konkursverwalter.

1018. In Sachen betr. das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Zuberbühler soll eine Nachtragsverteilung stattfinden. Zur Vornahme derselben steht ein Betrag von 464,18 Mark zur Verfügung, von welchem jedoch die etwaigen weiteren Gerichtskosten und etwaige weitere Auslagen sowie Schreibgebühren und Portoauslagen des Konkursverwalters abgehen.

Die Summe der bei der Verteilung zu berücksichtigenden nichtbevorrechtigten Forderungen beträgt 55 791,92 Mk.  
Der Konkursverwalter: Reinach, Rechtsanwalt.

#### Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1019. M. Homburger & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz in Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter

Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 3. Oktober 1913 festgestellt worden. Er ist abgeändert durch die Beschlüsse der Gesellschafter vom 14. März und 13. Mai 1914. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Hüten und deren Zubehörsachen. Die Gesellschaft ist befugt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmungen, ebenso wie an Fabriken und Detailgeschäften zu beteiligen oder derartige Unternehmungen zu erwerben, wie überhaupt alle irgendetwas zur Erreichung des Gesellschaftszwecks dienenden kaufmännischen Geschäfte vorzunehmen. Das Stammkapital beträgt 500 000 Mark. Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Geschäftsführer sind: Michael Homburger, Louis Loeb, beide Kaufleute zu Frankfurt a. M. Stellvertretende Geschäftsführer sind: Martin Willmannsdörfer, Albert Renner, beide Kaufleute zu Frankfurt a. M. Dem Geschäftsführer Michael Homburger steht die Befugnis zu, die Gesellschaft allein zu vertreten. Im übrigen wird die Gesellschaft, wenn nur ein Geschäftsführer bestellt ist, durch diesen, wenn aber mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch mindestens zwei ordentliche oder stellvertretende Geschäftsführer oder durch einen ordentlichen oder stellvertretenden Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Der Gesellschafter Michael Homburger hat das bisher unter der Firma M. Wertheimer & Co. dahier betriebene und auf ihn übergegangene Handelsgeschäft mit Aktiven und Passiven nebst Warenzeichen in die Gesellschaft einschließlich allen Zubehör eingebracht. Für dieses Einbringen sind ihm 360 000 Mark als Stammeinlage gewährt worden. Den Kaufleuten Fritz Homburger und Otto Schnell, beide zu Frankfurt a. M. wohnhaft, ist Gesamtprokura derart erteilt, daß jeder derselben berechtigt ist, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem ordentlichen oder stellvertretenden Geschäftsführer oder einem Prokuristen zu vertreten.

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1020. 1. A. 6513. **Pharmazeutisch-kosmetisches Laboratorium Dr. Jung & Co.** Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, die am 1. April 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind der Fabrikbesitzer Dr. Carl Jung und der Kaufmann Carl Schulze, beide zu Marburg a. d. Lahn wohnhaft.

2. A. 6512. **Josef Wetterhahn.** Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Josef Wetterhahn zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

3. A. 1964. **Ferdinand Freudenstein.** Dem Kaufmann Georg Freudenstein in Frankfurt a. M. ist Prokura erteilt.

4. A. 2548. **Gebr. Werthan Nachf.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der Dr. jur. Ludwig Hauptfleisch in Frankfurt a. M.

5. A. 6149. **Aron Rosenthal.** Das unter dieser Firma früher von dem Kaufmann Aron Rosenthal betriebene Handelsgeschäft wird seit dessen Tod von seiner Witwe Franziska Rosenthal, geb. Goldschmidt, zu Frankfurt am Main, unter unveränderter Firma fortgeführt.

6. A. 6500. **Georg Mann.** Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Heinrich Fischer ist als persönlich

haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz in Frankfurt a. M. am 15. April 1914 begonnen. Der Ehefrau Pauline Mann, geb. Christ, zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

7. B. 110. **Electro-Magnetische Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Chemiker Dr. Albert Sondheimer ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Der zu Frankfurt am Main wohnhafte Kaufmann Fritz Sondheimer ist zum Geschäftsführer bestellt worden. Die Prokura des Kaufmanns Louis Uhlfelder ist erloschen. Derselbe ist zum stellvertretenden Geschäftsführer bestellt. Dem Ingenieur Karl Paul Debuch zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

8. B. 373. **Kanal- und Wasserbau-Gesellschaft (vormals Spirito Bonacina Frankfurter Kanal-Reinigungs-Institut) Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Der Ingenieur Spirito Bonacina zu Frankfurt a. M. ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

9. B. 382. **Gesellschaft für Eisenbetonausführungen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Das Stammkapital ist in Ausführung des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 3. April 1914 um 10 000 Mark erhöht. Das Stammkapital beträgt jetzt 85 000 Mark. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Ingenieur Georg Bertensbreiter ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Jeder der beiden nunmehrigen Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

10. B. 819. **Generalverlag für den Internationalen Automobil- und Luftverkehr, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 30. April 1914 aufgelöst. Zum Liquidator ist der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Arthur Münch bestellt.

11. B. 1037. **Bathé Frères & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Filiale Frankfurt a. M.** Das Stammkapital ist in Ausführung eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 6. Januar 1914 um 200 000 Mark erhöht. Das Stammkapital beträgt jetzt 300 000 Mark.

12. B. 1132. **Haus- und Grundgesellschaft mit beschränkter Haftung.** Die §§ 7 und 11 des Gesellschaftsvertrages sind durch Beschluß der Gesellschafter vom 8. Mai 1914 abgeändert. Die Gesellschaft wird fortan durch einen oder mehrere Geschäftsführer vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so erfolgt die Zeichnung für die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer. Der Direktor Wilhelm Ruppert und der Rechtsanwalt Dr. Hermann Rumpf sind als Geschäftsführer ausgeschieden. Nachbenannte Personen sind zu Geschäftsführern ernannt: Bankdirektor Dr. Rudolf von Schultheß Nechberg in Zürich, Kaufmann David Meyer in Mannheim, Kaufmann August Loenholdt in Frankfurt a. M.

13. A. 493. **M. & J. Kuhn.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

14. B. 961. **Awa-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.